Stadtratsfraktion Pirmasens

CDU Stadtratsfraktion Pirmasens, Luisenstraße 39, 66953 Pirmasens

Herrn Oberbürgermeister
Markus Zwick
Rathaus am Exerzierplatz
66953 Pirmasens

Geschäftsstelle:
66953 Pirmasens
Luisenstraße 39
Tel.: 06331/24850
E-Mail: kgs@cdu-pirmasens.de

22.11.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Stadtratsfraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am 12. Dezember 2022 zu setzen:

Chancen der Digitalisierung weiter nutzen, Risiken dabei minimieren

Die Digitalisierung birgt viele Chancen für Pirmasens, bringt aber auch Risiken mit sich. In diesem Zusammenhang hatten wir in der Vergangenheit als CDU-Stadtratsfraktion bereits mehrere Anträge gestellt. Einer dieser Anträge zielte auf das Onlinezugangsgesetz ab. Durch dieses sollen Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzt werden, Verwaltungsleistungen schneller und nutzerfreundlicher von zu Hause in Anspruch zu nehmen, ein Angebot, dessen Notwendigkeit nicht zuletzt durch die Corona-Krise verstärkt wurde. Die Umsetzung war bis Ende 2023 bundesweit geplant, auf eine Presseanfrage teilte jedoch nun das zuständige Digitalisierungsministerium Rheinland-Pfalz mit, dass eine vollständige Umsetzung des OZG bis Ende des Jahres nicht realistisch sei.

Wir bedauern es sehr, dass es hier zu Verzögerungen kommt und bitten die Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang um Auskunft, ob und wenn ja welche Leistungen bereits ab dem 1.1.2023 von den Pirmasenser Bürgerinnen und Bürgern digital genutzt werden können und wie die weitere zeitliche Planung für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes aussieht.

Neben den Chancen der Digitalisierung gibt es auch zahlreiche Risiken, nicht zuletzt durch verstärkte Cyberangriffe; daher war auch dies Gegenstand unseres Antrags im Kontext des Onlinezugangsgesetzes.

Nicht zuletzt die erfolgreichen Angriffe auf die IHK sowie den Rhein-Pfalz-Kreis machen deutlich, dass hier professionelle und organisierte kriminelle Gruppen ein lukratives Geschäftsmodell entwickelt haben. So werden betroffene Unternehmen oder Kommunen wahlweise um ein Lösegeld erpresst, damit von den Hackern verschlüsselte Daten wieder entschlüsselt werden oder es werden vertrauliche Informationen – wie im Fall des Rhein-Pfalz-Kreises – auf entsprechenden Portalen zum Verkauf angeboten.

Der Schaden für betroffene Kommunen und Unternehmen ist immens. Oftmals muss die komplette IT-Infrastruktur ausgetauscht werden und Prozesse kommen nahezu zum Stillstand. Auch hier dient der Rhein-Pfalz-Kreis als Beispiel. Laut Auskunft des Landrats muss dort im wahrsten Sinne des Wortes wieder auf Papier und Stift zurückgegriffen werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung, Auskunft darüber zu geben, welche Maßnahmen zur Abwehr von Cyberangriffen unternommen und wie insbesondere die Mitarbeitenden für dieses Thema sensibilisiert werden, da gerade hier die Gruppen mit viel krimineller Energie ansetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Dreifus
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Stefanie Eyrisch
Fraktionsvorsitzende